

Braunstieller Samtritterling

Dermoloma josserandii var. *phaeopodium* (P.D. Orton) Arnolds

kein
Speisepilz

Habitus, Kurzbeschreibung: Kleiner, braunhütiger Weißsporer mit Helmlingshabitus.

Beschreibung: Hut 1,5 bis 2 (-2,5) cm ø, anfangs halbrund gewölbt, feucht glatt und glänzend erscheinend und deutlich gerieft, hygrophan und fleckig austrocknend, dann samtig-matt und bei weiter zunehmender Trockenheit oft rissig werdend. Ohne oder mit stumpfem, flachem Buckel. Hutfarbe durch die Hygrophanität veränderlich und von schokoladenbraun bis kartonbeige reichend, Rand oft heller abgesetzt.. Ohne jegliche Velumpuren. Lamellen mäßig entfernt, dicklich, bauchig (z.T. stark), auffallend unterschiedlich gefärbt, erst weiß, dann rosabräunlich, später schmutzig braun, tief und markant ausgebuchtet (Burggraben), fast frei oder mit Zähnen herablaufend, Schneide gleichfar-

big, gelegentlich etwas schartig. Stiel meist ± gerade, gleichdick oder zur Spitze etwas gleichmäßig erweitert, bis 5 cm/3 mm, alt wie der Hut gefärbt, jung meist heller, glatt, an der Spitze fein weißlich bereift, gebrechlich, hohl. Fleisch nur unter dem Hutscheitel, dort bis 3 mm dick, sonst dünn, schmutzig graubraun, glasig. Geruch und Geschmack zumindest im frischen Anschnitt deutlich mehlartig.

Verwechslung: Durch die rosabräunlich verfärbenden Lamellen und den schwächtigen Habitus nicht auf Anhieb als Wiesenritterling zu erkennen. Vielmehr könnte man an einen Rötling (*Entoloma*) oder an einen Tellerling (*Rhodocybe*) denken. Doch das weiße, stark amyloide Sporenpulver, in Verbindung mit der charakteristischen Ausbuchtung der Lamellen führt bald zur richtigen Gattung.

Sporenpulverfarbe: weiß, amyloid



Originaldiagnose: Persoonia 15 (12): 195 (1993)

Synonyme: u.a. *Dermoloma phaeopodium* Orton 1980, *Dermoloma pragensis* Kubicka

Erklärung des Artnamens: josserandii = zu Ehren von M. Josserand, franz. Mykologe, phaeopodium = dunkelstielig.

Mikromerkmale: Sporen farblos, recht einheitlich ellipsoid, mit kurzem Appendix, 5,5 - 6,5 x 3,5 - 4,3 μm . Basidien viersporig, Zystiden fehlend. HDS aus rundlichen, breit keuligen oder birnförmigen Zellen mit intrazellulärem bräunlichem Pigment.

Funddaten: 17.11.2002, MTB 6507-3, Schmelz-Hüttersdorf, in der kurzen Grasnarbe in der Mitte eines schotterigen, teilbesonnten, häufig benutzten Fahweges. In der Nähe standen eine Reihe ca. 10 -15 Jahre alter Fichten als Begrenzung des Grundstückes.

Vorkommen und Verbreitung: Unzureichend bekannt, offenbar recht selten, übersehen oder nicht von der Nachbarart unterschieden.

Anmerkung: Es gibt noch eine zweite Art, die der hier vorgestellten täuschend ähnlich sein kann, ja möglicherweise makroskopisch gar nicht unterschieden werden kann: Der Hygrophane Samtrittlerling *Dermoloma pseudocuneifolium*. Der einzige relevante Unterschied scheint die Sporengröße zu sein, die mit 5,7 - 8,3 x 3,5 - 4,5 μm im Durchschnitt etwas größer, vor allem aber länger angegeben werden als die von *D. josserandii*. (Nach Lit. 5,0 - 7,6 x 3,3 - 4,6 μm). Die Sporenmaße haben denn auch den Ausschlag für die Bestimmung gegeben, obwohl Ludwig betont, dass zum einen die Sporenmaße von *D.*



josserandii besonders bezüglich des L/B-Quotienten sehr variabel sind und zum anderen etwas von Ortens Originaldiagnose abweichen. Ludwig schränkte seine Diagnose daher auf eine vorläufige, provisorische Bestimmung ein. Es ist nicht auszuschließen, dass *D. pseudocuneifolium* und *D. josserandii* var. *phaeopodium* identisch sind. Da beide Taxa recht selten sind, sind wohl noch viele Jahre der Beobachtung erforderlich, um eine abschließende Beurteilung zu ermöglichen.

Literatur:

Ludwig, E. (2000): Pilzkompedium Band 1.

